

30.18



Deutsche Reichspost
Postkarte



Herrn Dr. Ignaz Goldzku

in

Budapest. VII

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Hollo utca 4.

Hochverehrter Freund! Sei Wörken will ich Ihnen streichen, aber es ist wirklich heute die erste freie Minute, die ich Ihnen befreite. - Ich habe seit letztem September, wo ich am Norwegen zurückkehrte, diese unerträgliche schwere Leiter abgemahlt, so meine Mutter unmittelbar nach einander zweimal letztes gefährlich erkrautet. Kaum hatte sich aus von einer solchen schwere Infektion ein wenig erholt, als sie das zweite Mal wieder mit beschwerlichen Beschwerden, ja ~~und~~ erkrautete. Es geht nun ein klein wenig besser. Ich nur mich gleich im Voran wegen einer großen Keimfreiheit ^{beishalten} entschuldigen. Man hat mich aufgefordert in der 8. Litteratur (Berlin) die „Kukenthaler“ Hörten I. und II. anzuhören und ich habe in einem unbedachten Moment die Pfeife kühnheit - andere werden es Kühnheit nennen - besessen, Zuzusagen. Wenn Sie mich nun ermahnen möchten am leeren? Ich schaue mir aber, da so ziemlich alle Farbenwissen bei Ihnen sind, die Bücher in die Schule - und zwar Elementarschule - gesehen zu haben, so kommt es auf die Gelingen oder Fehlgen des Probal der Kukenthaler, die man vorher bestossen, nicht an und so werde ich Ihnen wenigstens versichern, dem algeren einer Leser ungefähr zu sagen,

30.10

DAPES
Deutsche Reichspost

191 NOV 29 N 3
B
FOPOSTA

Postkarte

AKA 125
Z. KÖNY.
TÁRA



An

Herrn Dr. Ignaz Goldzher

in

Budapest. VI

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Hollo utca 4

was es in seien Bairwa ^{zu} licht. - Wellhausen
Skript habe ich auch fr. Sc' D. Littet jetzt bey
ihm, aber da mochte ich eigentlich von viel mehr
Bedeutung. -

Sie bemerkte die Gelegenheit, um Ihnen ein paar
Bemerkungen zum Fihrist mittheilen, die Sie, da
es glaube, interessieren werden. In der Lebensbeschrei-
bung des Muhammed S. 59, 12. ist zu lesen: كان أطْبَرَ
وَنَسُورَ بَيْتَنَى التَّنْوِيَّيْنَ بِالْبَعْرَةِ مِنْ يَكْسِنَ الْمَدِينَ
wissen wir ja jetzt ganz genau durch Tabari III. 1848, 9 mit
III. 1842, 15. ^{الست} natürlich in Fihrist mit
P zu lesen Darnach wäre Muhammeds Herkunft nicht ganz
sehr illustriert. Fihrist S. 15. paarmtl. ist die ^{لَوْلَهُ} eine
gräfliche Schriftart, noch unklar. Das ist nichts Anderes
als ^{أَعْجَمِيَّهُ} Cypriot. Es ist die Bezeichnung der Kanzlei, die
auch in den Syrien aber freie vorkommt. - Auf der
folgenden Seite (16 f. S. 15) hat mit Flügel mit dem
griechischen Namen vegetabile Natur gegeben. Da es
keine sagt der Prof. griechisch ^{νερόν} d. i. ^{وَلَهُ زَيْرٌ}
(wie man das offig.) = Keräpfung. - Nach der Namens-
strophe der Schriftarten hoffe ich noch in 5 Premi zu brin-
gen Vollkommenen Namen ist Flügels Erklärung ^{بَوْغَرِي}
^{وَسَرْ} zu S. 59, 14. So schrieb man zu jener Zeit sehr 1000
Fälschungen nicht mehr. Das Wort bedeutet "Capital" Majuskel
chrift. Es beginnt mit ^{أَ} ...

V. E. nicht lassen Sie mich auch von Eise erziehen ich
war böse, p. H. u. l. g. Ich Sie kugelstabsende

Dr. u/xi. n. Signatur Dräxler